

Matrix Reloaded

Als ich aus dem Kino kam, hörte ich neben mir jemanden sagen "Jetzt hätte ich Lust, mir mal wieder einen richtigen Film anzusehen".

Wer fetzig choreographierte Kung-Fu-Kämpfe (sogar mit Tauben in Zeitlupe!) mag und es klasse findet, wenn Leute mit coolen Sonnenbrillen alles über den Haufen ballern, der wird an Matrix Reloaded bestimmt viel Spaß haben. Wer sich aber darüber hinaus die gute Umsetzung einer interessanten Idee erwartet, wird vermutlich enttäuscht sein. Das Problem an Matrix Reloaded ist, daß er eigentlich nichts erzählt. Abgesehen von den wirklich fetten Actionszenen, lebt der Film lediglich von der Idee und dem Erfolg seines Vorgängers. Anstelle einer Handlung, werden die Helden durch verschiedene Levels geschickt, in denen sie Aufgaben erfüllen müssen wie: Finde den Kotzbrocken mit dem französischen Akzent, der bringt dich zum Schlüsselmeister, der gibt dir dann einen Schlüssel, damit kannst du eine bestimmte Tür öffnen, dafür gibt's dann Extrapunkte, u.s.w.

Über die Protagonisten erfährt man nicht viel neues. Von Neo wissen wir ja mittlerweile, daß er 'The One' ist. Ausgestattet mit Superkräften, Röntgenblick und Warpantrieb (eine Faust nach vorn gestreckt - auweia), bringt er niemanden mehr dazu, sich ernstlich Sorgen um ihn zu machen. Trinity muss immernoch denselben löchrigen Schlabberpulli wie im ersten Teil tragen, dafür kann sie in der Matrix ihr Faible für schwarze Latexklamotten voll ausleben. Ach ja - es gibt eine Sexszene mit den beiden (ohne Latexklamotten), eingebaut in einen Teil des Films der aussieht wie das "Dirty"-Video von Christina Aguilera. Agent Smith hat sich mittlerweile vom System abgenabelt und kann sich nun per Copy & Paste selbst vervielfältigen. Warum er das macht bleibt unklar. Morpheus bekommt eine Ex-Freundin, die jetzt aber leider mit einem anderen zusammen ist und Link - tja, wo der auf einmal herkommt weiss keiner, aber er ist ja auch der einzige, der kein eigenes Poster hat.

Was bleibt also, wenn die Story des zweiten Teils so mager und keiner der Charaktere auch nur ansatzweise interessant ist?

Zum einen natürlich die nette Idee, die Realität könnte nur eine Illusion sein und die ganzen damit verbundenen Fragen über Zufall, Schicksal, Kausalität, freien Willen, etc. wie sie in Matrix Reloaded auch ständig breitgetreten werden. Das ganze kommt leider als ziemlich pseudophilosophisches Geschwätz daher. Fünfminütige Monologe die mit "Sie wissen warum wir hier sind" - "Ja, das weiss ich. Aber wissen Sie es auch? Ich glaube

nicht." anfangen, können verdammt lange sein. Vermeintlich bedeutungsvolles Zeug wie dies füllt die meisten Szenen in denen nicht gerade Kung-Fu gekämpft oder irgendwas in die Luft gesprengt wird.

Dabei bieten die virtuellen Welten einiges Potential für Filme mit komplexeren Stories ("Welt am Draht" - R.W.Fassbinder 1973, "eXistenZ" -D.Cronenberg 1998, "The 13th Floor" - J. Rusnak 1999). Zwar nennen die Wacholski Brüder als Einflüsse auch SciFi-Autoren wie Philip K. Dick oder William Gibson, reduzieren das Thema aber schon im ersten Teil der Trilogie schnell auf einen "Gut gegen Böse"-Plot. Anlass zur Hoffnung geben die in Reloaded gestreuten Hinweise auf eine weitere Realitätsebene - das könnte dann im dritten Teil nochmal spannend werden. Positiv aufgefallen ist auch, was gegen Ende des Films über das Prinzip der Matrix als Zyklus gesagt wurde: Die sich immer wiederholende Ankunft des Auserwählten und die darauf folgende Apokalypse als Systemreboot - netter Gedanke.

Ansonsten beeindruckt die ahead-of-the-art Computeranimationen, die nur noch selten (bei sehr schnellen Bewegungsabläufen) etwas weichgezeichnet und, ähem, unrealistisch wirken. Hier hat Matrix 1 einen Standard gesetzt, der von Matrix Reloaded noch in den Schatten gestellt wird.

Noch ein Wort zum Soundtrack: Wo früher die Underground-Ästhetik des ersten Teils mit z.B. Prodigy oder Rage Against The Machine dazugewann, wird hier reichlich orchestrale Soße ausgekippt. Das kann schon mal nerven.

Obwohl ich mich mit Reloaded nicht hundertprozentig anfreunden kann, werde ich mir natürlich den dritten Teil "Matrix Revolutions" ansehen. Dieser ist ja bereits fertig, dürfte tricktechnisch also auf demselben Niveau wie Reloaded sein und braucht in dieser Hinsicht nichts mehr zu beweisen. Vielleicht bleibt dann ja noch Platz für einen richtigen Film.

© **Mathias Baske**